



Die Fans der BG Leitershofen/Stadtbergen feierten ihre Lieblinge nach dem 88:85-Sieg im zweiten Play-off-Spiel gegen die Schwelm Baskets. Patrick Wischnewski, James Washington und Sebastian Montag genießen die Ovationen von den Rängen in der altherwürdigen Osterfeldhalle. Fotos: Marcus Merk

Kangaroos erzwingen ein drittes Match

Basketball Die Osterfeldhalle erlebt mit dem 88:85-Sieg der BG Leitershofen/Stadtbergen ein weiteres Highlight

Stadtbergen Stefan Goschenhofer, Trainer der BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen, hat sein Versprechen wahr gemacht. Vor Wochenfrist kündigte er nach der Auswärtsniederlage bei den Schwelmer Baskets an, dass es im Play-off-Achtelfinale der 2. Basketball-Bundesliga PRO B ein Wiedersehen zu einem dritten und entscheidenden Spiel in der dortigen Sporthalle-West geben würde. Und exakt so kommt es jetzt. Die Kangaroos bezwangen am Samstagabend im Spiel zwei der Serie in der heimischen Osterfeldhalle den Ersten der Nord-Staffel in einer packenden und hochklassigen Partie mit 88:85 (50:45). Somit fällt die Entscheidung nun am Dienstagabend (Anpfiff 20 Uhr) in Westfalen.

Von der ersten Sekunde merkte man der BG an, dass man keinesfalls gewillt war, an diesem Abend das letzte Saisonspiel zu bestreiten. Und vor allem Kapitän Sebastian Montag war es, der von Anfang an die Zügel in die Hand nahm. Bekanntermaßen

„Natürlich hatte ich im Hinterkopf, dass das vielleicht mein letztes Spiel sein könnte. Da möchte man bei den Fans gut in Erinnerung bleiben.“

BG-Kapitän Sebastian Montag

beendet der 30-jährige Routinier demnächst seine Karriere und man spürte förmlich, dass er in dieser Partie, die ja schon seine letzte hätte sein können, Ausruferzeichen setzen wollte. Montag erzielte gleich einmal den ersten Leitershofen Korb per Dreier und avancierte am Ende mit 16 Punkten und einem ebenso hohen Effizienzwert zu einem der



Einen Husarenstreich lieferten James Washington (am Ball) und die Red Kangaroos. Jetzt geht's am Dienstag nochmals gegen Schwelm. Foto: Marcus Merk

Matchwinner des Abends. „Natürlich hatte ich im Hinterkopf, dass das vielleicht mein letztes Spiel sein könnte. Da möchte man für sich selbst ein gutes Spiel machen, aber auch bei unseren tollen Fans in Erinnerung bleiben. Ich glaube, das ist mir gelungen. Nun schauen wir mal, wie lange meine Abschiedstournee noch geht“, lachte Montag nach der Partie.

Die war sofort von hoher Intensität geprägt, die BG hielt gegen den Favoriten mit viel Kampf dagegen und nahm angetrieben von den 630 Fans in der Osterfeldhalle – darunter eine sehr lautstarke Fraktion aus Schwelm, die den langen Weg aus dem Westen nicht gescheut hatte – gleich einmal eine 30:25-Führung mit in die erste Viertelpause.

Und es kam noch besser. Nachwuchsspieler Dennis Behnisch läutete auch den zweiten Abschnitt gleich per Dreier bestens ein und

weitere Punkte durch Washington, Fröhlich und erneut Montag per Dreier sorgten für eine zwischenzeitliche 44:31 Führung für Leitershofen (16.). Doch die Baskets um ihre beiden überragenden Amerikaner Julius Coles und DJ Hamilton, die beide über die komplette Distanz auf dem Feld standen, gaben nicht auf und verkürzten bis zur Halbzeit auf fünf Punkte Differenz. In dieser Phase verloren die Stadtberger ein wenig den Faden, wussten sich oft nur durch Fouls zu helfen und der Gegner nutzte diese Chancen mit einer hundertprozentigen Quote von der Freiwurflinie eiskalt, um ins Spiel zurückzukehren.

Trotzdem gelang im dritten Viertel Patrick Wischnewski per Dreier zunächst erneut ein Ausbau der Führung auf 55:47. Dann unterstrich Schwelm jedoch erst einmal seine Spitzenposition in der Liga und ging vor allem durch Punkte

Unter den Körben

- **Stefan Goschenhofer** Kompliment an mein Team! Wir haben von der ersten Minute alles gegeben und im Vergleich zum ersten Spiel dem Gegner wesentlich weniger Platz für freie Würfe geboten. Am Dienstag in Schwelm ist alles möglich, denn es sind Play-offs. Die Baskets haben natürlich den Heimvorteil, wir aber jetzt aktuell den Lauf auf unserer Seite. Der Druck liegt jetzt bei Schwelm, wir haben rein gar nichts zu verlieren und mit dieser Partie unseren Fans nochmals richtig etwas geboten.
- **Raphael Wilder** (Cheftrainer Schwelm Baskets): In der ersten Halbzeit haben wir zu schlecht verteilt. Danach war es in dieser Atmosphäre natürlich keine leichte Aufgabe.

Nun müssen wir am Dienstag den Einzug in das Viertelfinale schaffen.

● **Johnny Genck** (BG-Guard): Ich glaube, wir haben eine unserer besten Saisonleistungen gezeigt und gegen keinesfalls schwache Schwelmer einen tollen Sieg gefeiert. Es war eine Spitzenatmosphäre in der Halle. Danke an die Fans. Jetzt wollen wir alle mehr. Vor allem weil ja im Viertelfinale es zum Lokalderby gegen Nördlingen kommen würde.

● **Richard Fröhlich** (BG-Center): Es war ein echtes Play-off-Spiel, hochklassig, spannend, eine volle Hütte und mit jeder Menge Emotionen von den Rängen, aber trotzdem friedlich und auf dem Feld ohnehin sehr fair. Toll, dass es Dienstag weitergeht. (asan)

vom gut spielenden Ex-Leitershofen Andreas Kronhardt bis zur 26. Minute mit 59:57 selbst in Führung.

Wende des Momentums mit zwei Auszeiten gestoppt

BG-Headcoach Goschenhofer versuchte die Wende des Momentums mit zwei Auszeiten binnen zweier Minuten zu stoppen. Dies erwies sich als die taktisch richtige Maßnahme, denn sich eine größere Führung herauszuspielen, gelang den Schwelmern nicht. Vielmehr kamen die Zuschauer jetzt voll auf ihre Kosten: Zwischen dieser 26. Minute und der letzten Spielminute wechselte die Führung insgesamt zehn Mal. Keines der beiden Teams konnte sich dabei einen Vorsprung herausspielen, der mehr als vier (Leitershofen) beziehungsweise zwei Punkte (Schwelm) betrug.

Gegen Ende der Partie schienen die Kangaroos dann aber noch ein

paar Tropfen mehr im Tank zu haben. Obwohl man in dieser Phase einige Freiwürfe vergab, sicherte man sich am Ende mit viel Kampf und Einsatz einen nicht unverdienten Sieg. Bester Spieler aufseiten der BG war an diesem Abend Center Richard Fröhlich, der gegen die körperlich überlegene Brettriede der Schwelmer Schwerstarbeit zu verrichten hatte und eine bravouröse Leistung bot. Mit 26 Effizienzpunkten sicherte sich der 2,06-Meter-Hüne die besten Statistiken des Abends und stand dabei über 35 Minuten auf dem Feld.

Das dritte und entscheidende Spiel steht nun am Dienstag auf dem Programm. Der Sieger dieses Achtelfinales hat dann bereits wieder am kommenden Samstag die Nördlingen Giants als Gegner, die sich in ihrem Achtelfinale sicher gegen Recklinghausen mit 2:0 durchsetzen konnten. (asan)

Tolles Fußballspiel endet mit Misstönen

Bezirksliga Nord 3:4-Niederlage in Glött und zwei Rote Karten gegen den TSV Meitingen

Glött In einer turbulenten Partie der Bezirksliga Nord stand der TSV Meitingen zum bitteren Ende mit leeren Händen da. Trotz einer leidenschaftlichen zweiten Halbzeit und einer Schlussphase, in der sich die Dinge überschlugen, blieb der Gästeelf beim 4:3-Heimsieg des SSV Glött nur das Nachsehen.

Bereits vor der Partie wurde bei der Besichtigung des holprigen braungrünen Spielfelds klar, dass es mit Schönspielerei nichts zu gewinnen wird. Meitingen hatte dies erkennbar besser verinnerlicht und war zu Beginn klar tonangebend. Zunächst prüfte Glötts Kapitän Eisenbart mit einer völlig verunglückten Aktion die Fangkünste vom eigenen Keeper. Dann hatte Denis Buja zwei gute Chancen, die Schwarz-Weißen in Führung zu bringen (5./8.).

Bei eisigen Temperaturen kühlte Meitingens Elan dann leider zusehends ab. Die Gastgeber kamen mit

Standardsituationen vor das Meitingener Tor. Christoph Bronnhuber hechtete in einen Freistoßball – 1:0. Auf der Gegenseite vergab Clemens Schneider eine XXL-Gelegenheit zum Ausgleich (27.). Die Hausherren zeigten sich dagegen als wahre Meister in Sachen Effizienz: Daniel Stredak und Markus Rolle schockierten den TSV mit einem Doppelschlag (32./34.) – neuer Spielstand 3:0. Drei Chancen und drei Treffer. Der Spielverlauf war nun völlig auf den Kopf gestellt. Nur gut, dass Ali Dabestani nach Vorarbeit von Sebastian Strauß seine Qualitäten zeigte: Überlegt und cool traf er zum 3:1-Anschlussstreffer (36.). Wer weiß, wie die Partie gelaufen wäre, wenn Dabestani nach Winkler-Vorarbeit nachgelegt hätte?

Gleich nach dem Wechsel musste sich TSV-Torwart Benjamin Seidel mächtig strecken, um einen Kopfball von Peter Mathey zu entschärfen (47.). Viel Aufregung folgte, als

die Unparteiischen eine elfmeterreife Aktion gegen Dabestani im Strafraum nicht ahndeten (61.). Nicht sehr viel fairer wurde später dann auch Clemens Schneider im Sechzehner umgerissen. Als Stredak bei einem Konter dann auch noch auf 4:1 stellte, schien Meitingen der Zahn endgültig gezogen (63.).

Mit Youngster Sebastian Schnell kommt der Killerinstinkt

Weit gefehlt – denn mit dem eingewechselten Youngster Sebastian Schnell kam endlich der dringend benötigte Killerinstinkt auf den Platz. Nach zwei sehenswerten Vorarbeiten von Dabestani und Josef Sauler konnte Schnell die Gäste per Doppelpack auf 4:3 heranbringen (81./83.). Klar war, dass der TSV Meitingen gegen einen Gastgeber, der sich zu früh in Sicherheit wähnte, nun mehr wollte.

Umso bitterer, dass eine Partie, die bis zuletzt umkämpft, aber völlig

fair verlief, maßgeblich durch völlig überzogene und fragwürdige Entscheidungen des dritten Teams auf dem Feld beeinflusst wurde. Als sich Florian Steppich in der Nachspielzeit an der Seitenlinie den Ball holte, hob der Assistent die Fahne: Steppich wollte nichts anderes als das Spiel schnell fortsetzen – bekam aber zu seiner Verwunderung die Rote Karte zu sehen (90.+3). Nicht viel besser erging es Sekunden später Teamkollege Josef Sauler. Obwohl er vom Gegner beim Einwurf aus kurzer Distanz angeworfen wurde und berechtigt protestierte, bekamen er und sein Kontrahent Bronnhuber dafür beide Rot (90.+5). Ein tolles Fußballspiel hätte jedenfalls ein gerechteres Resultat und eine Leitung mit Fingerspitzengefühl verdient gehabt. (heik)

SSV Glött: Grüner, Eberle, Eisenbart (71. Schifferholz), Stredak (80. Haber), Bronnhuber, Schneider (15. Wörner), Mathey, Rolle, Schuhmair, Kuchenbaur, Espig.



Sowohl Josef Sauler (links) als auch Florian Steppich (rechts), die hier gemeinsam gegen den Glötter Tony Espig klären, sahen bei der 3:4-Niederlage des TSV Meitingen in der Nachspielzeit noch die Rote Karte. Foto: Karl Aumiller

TSV Meitingen: Seidel, Fichtner, Steppich, Brückner (66. Marzini), Schneider (80. Schnell), Winkler (61. Wolf), Sauler, Wieser, Buja, Strauß, Dabestani.

Tore: 1:0 Bronnhuber (23.), 2:0 Stredak (32.), 3:0 Rolle (34.) 3:1 Dabestani (36.),

Zwei neue Trainer

Kreisklasse Nordwest:
Alle Veränderungen

Landkreis Augsburg Nur der SSV Margertshausen (Manuel Degendorfer) und TSV Lützelburg (Oguz Alver) starten mit neuen Trainern in die Restsaison der Fußball-Kreisklasse Nordwest.

Nachfolgend alle Veränderungen auf einen Blick:

● **SSV Anhausen**
Zugänge: Sebastian Lapai (TSG Hochzoll). – Abgänge: keine. – Trainer: Sören Dreßler (wie bisher).

● **SpVgg Auerbach-Streithelm**
Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Spielertrainer: Fabian Herdin (wie bisher).

● **SpVgg Deuringen**
Zugänge: Erik Lemmermann (zurück aus Wien), Michael Rappel, Alexander Kuhn (beide TSV Leitershofen). – Abgänge: keine. – Spielertrainer: Martin Wyzgala (wie bisher).

● **SV Echingen/Ortlfingen**
Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Trainer: Paul Baumann (wie bisher).

● **TSV Fischach**
Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Spielertrainer: Armin Bosch (wie bisher).

● **VFR Foret**
Zugänge: Onur Gezgin (TSV Gerstshofen), Jürgen Jensch (TSV Neusäß), Mensor Basholli (Schwabing Augsburg). – Abgänge: Haldun Atay (SV Wörleschwang). – Spielertrainer: Baykul Gürlek (wie bisher).

● **TSV Herbstshofen**
Zugänge: Erich Schreiner, Manuel Krupka (beide TSV Meitingen), Christian Pfeilmaier (TSG Augsburg) Michael Nitsche (SV Nordenndorf), Sebastian Schulz (vereinslos). – Abgänge: keine. – Trainer: Helmut Gumpf (wie bisher).

● **FC Langweid**
Zugänge: Goran Boric, Kadir Özsari, Ümit Atalay (alle SV Wörleschwang), Sergej Scheffel (TSV Aindling). – Abgänge: keine. – Spielertrainer: Tarik Kartal (wie bisher).

● **TSV Lützelburg**
Zugänge: Oguz Alver (TSV Welden). – Abgänge: keine. – Spielertrainer: Oguz Alver (neu/für Josef Wagner).

● **SSV Margertshausen**
Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Spielertrainer: Manuel Degendorfer (neu/für Stefan Mayershofer).

● **SSV Neumünster**
Zugänge: keine. – Abgänge: keine. – Trainer: Helmut Joachim (wie bisher).

● **TSV Täferlingen**
Zugänge: Christian Tusch (TSV Leitershofen). – Abgänge: Ralf Zimmerly (SV Bonstetten), Thomas Schmidt (pausiert). – Trainer: Markus Blank (Co-Trainer neu: Daniel Scheitenberger).

● **TSV Zusammell-Hegnabach**
Zugänge: keine. – Abgänge: Stephan Dopfer (TSV Welden). – Trainer: Jochen Strehle (wie bisher).

4:1 Stredak (63.), 4:2 Schnell (81.), 4:3 Schnell (83.). – **Besondere Vorkommnisse:** Rote Karten für Bronnhuber (90.+5 Glött); Steppich (90.+3) und Sauler (90.+5) beide Meitingen. – **Schiedsrichter:** Kai Hoffmann (TSV Röthenbach/Pegnitz). – **Zuschauer:** 160.